



DFG

Digitale Medien und
wissenschaftliche Nachfrage:
E-Books im Rahmen der DFG-geförderten
Fachinformationsdienste

Christoph Kümmel

Digitale Medien und wissenschaftliche Nachfrage: E-Books im Rahmen der DFG-geförderten Fachinformationsdienste

1. Eine Vision und ein Förderprogramm
2. „e-only-policy“ und Erwerbungsgrundsätze
3. Umsetzung auf Systemebene:
das „Kompetenzzentrum Lizenzierung“
4. Umsetzung auf Fachebene:
e-Books im Angebot von Fachinformationsdiensten
5. Offene Fragen



Bevor es losgeht ...

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft

- ▶ Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland
- ▶ „dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen“
- ▶ Wettbewerbliche Auswahl und Finanzierung der besten Forschungsvorhaben

Ziel und Charakter der Förderung

- ▶ Exzellente Forschung benötigt effiziente Informationsinfrastruktur
- ▶ Aufbau und die Weiterentwicklung leistungsfähiger überregionaler Informationsinfrastrukturen
- ▶ Qualitätsorientierte Zusatzfinanzierung: Kein Ersatz der Finanzierung der Grundaufgaben, sondern komplementäre Funktion der Projektförderung
- ▶ Förderetat: 50 Mio. €/ Jahr (2 % des DFG-Förderetats)

1. Eine Vision und ein Förderprogramm

Jede Wissenschaftlerin / jeder Wissenschaftler hat unabhängig vom Standort der Forschungseinrichtung schnellen und direkten Zugriff auf die relevante Literatur und weitere Fachinformationen.

1. Eine Vision und ein Förderprogramm

Förderprogramm Fachinformationsdienste für die Wissenschaft

- ▶ Weiterentwicklung der Sondersammelgebiete
- ▶ Ziel der Förderung:

„ ... darauf ausgerichtet, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Fachrichtungen in Deutschland unabhängig vom Standort ihrer Tätigkeit einen möglichst schnellen und direkten Zugriff auf Spezialliteratur und entsprechende forschungsrelevante Informationen zu ermöglichen, die nicht an jeder Einrichtung in gleichem Umfang und in gleicher Dichte bereit gestellt werden können.

Durch die Konzentration auf spezialisierte Veröffentlichungen und fachlich fokussierte Informationsangebote zielt das System darauf ab, die auf lokaler Ebene vorhandene Informationsinfrastruktur der Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch Dienstleistungen für den Spitzenbedarf zu ergänzen.“

1. Eine Vision und ein Förderprogramm

Aufgabe der Fachinformationsdienste ist die ergänzende Informationsversorgung einer Fachcommunity durch:

- ▶ überregionale Bereitstellung (und Archivierung) relevanter gedruckter und digitaler Medien und Fachinformationen,
- ▶ Aufbau und die Pflege komfortabler Nachweis- und Suchsysteme, die technisch auf dem neuesten Stand gehalten werden,
- ▶ vorausschauendes Engagement in der Entwicklung allgemeiner und fachspezifischer Informationsdienstleistungen
- ▶ ... daraus abgeleitet: Engagement in der Beratung anderer Bibliotheken als mittelbare Dienstleistung für die Wissenschaft

1. Eine Vision und ein Förderprogramm

Fördergrundsätze

„(1) Bei der Ausgestaltung der Fachinformationsdienste stehen die Forschungsinteressen der Fächer im Mittelpunkt.

(2) Die Leistungen der Fachinformationsdienste grenzen sich von den Grundaufgaben wissenschaftlicher Bibliotheken ab und stellen einen Mehrwert gegenüber bestehenden Angeboten dar.“

- ▶ inhaltliche Ausgestaltung in enger Abstimmung mit den Fächern
- ▶ Keine einheitlichen Vorgaben mehr (weder für Bestandsaufbau noch für Portale)
- ▶ Bestandsaufbau: Konzentration auf Medien jenseits des Grundbedarfs
- ▶ Orientierung an Nutzungsgewohnheiten und Interessen der Fachcommunity
- ▶ Flexiblere Förderung (Sach- und Personalmittel für drei Jahre)

2. „e-only-policy“ und Erwerbungsgrundsätze

E-only-policy

- ▶ Sondersammelgebiete: < 3% der Ausgaben für eMedien
- ▶ Fachinformationsdienste:

„... im Interesse des schnelleren Zugriffs und der umfassenderen Nutzungsmöglichkeiten [wird] der digitalen Form einer Veröffentlichung – sofern vorhanden – stets der Vorzug gegeben (e-only-policy). Von diesem Prinzip wird nur abgewichen, wenn es aus fachlicher Sicht nicht sinnvoll erscheint oder aus praktischen Gründen im Einzelfall nicht umsetzbar ist.“

- ▶ Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten
- ▶ Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer
- ▶ Anfang einer Entwicklung / Vision des schnellen und direkten Zugriffs

2. „e-only-policy“ und Erwerbungsgrundsätze

Erwerbungsgrundsätze

- ▶ Inhaltliche Freiheit

Qualitätsanspruch an Lizenzen:

- ▶ Lizenznehmer ist die Bibliothek des Fachinformationsdienstes
- ▶ Zugang für interessierten Nutzerinnen und Nutzern / „fachlich relevanter Kreis“ durch gesicherte Authentifizierung
- ▶ Freier Zugang zum Verlagsserver, Form der Daten und Datenauslieferung
- ▶ Zugriffsdaten für Statistik
- ▶ Hohe Verfügbarkeit
- ▶ Verlinkungssyntax / offene und standardisierte Schnittstellen, persistente Verlinkung
- ▶ Weiterverarbeitungsfunktionalitäten, Einbindung in andere Umgebungen

2. „e-only-policy“ und Erwerbungsgrundsätze

Bei E-Books

- ▶ Einzeltitelauswahl
- ▶ Bei Paketen: hohe Qualität beachten
- ▶ Gängige Formate, proprietäre Readersoftware als Ausnahme

2. „e-only-policy“ und Erwerbungsgrundsätze

Unterschied zu den Grundsätzen der „Allianzlizenzen“

- ▶ „Die fachspezifischen Nutzerkreise, an die die Lizenzen adressiert werden, können sehr unterschiedlich zugeschnitten sein und werden jeweils im Einzelnen vertraglich definiert.“ – d. h. nicht deutschlandweit!
- ▶ Verschiedenste Lizenzmodelle denkbar (Ausleihmodelle, Kontingente, Opt-In, PPU, Beschränkung des Mehrfachzugriffs nicht ausgeschlossen)
- ▶ Fachlich begründete Ausnahmen bei Archivrechten zugelassen
- ▶ Fachlich begründete Ausnahmen für zeitliche Begrenzung der Lizenzen
- ▶ DRM-Bewehrung durch Lizenzgeber ist nicht ausgeschlossen
- ▶ Open Access-Komponente ist nicht verpflichtend

3. Umsetzung auf Systemebene: das „Kompetenzzentrum Lizenzierung“

Ergebnis der Evaluierung der Sondersammelgebiete

- ▶ Großer Nachholbedarf im digitalen Angebot
- ▶ Nicht an jedem Ort ist Expertise / sind Möglichkeiten vorhanden
- ▶ Auslastungsprobleme bei wachsenden Aufgaben
- ▶ Bündelung von Aufgaben in Querschnittsbereichen (Lizenzierung, Hosting, Archivierung)

Querschnittsbereich „Lizenzierung“

- ▶ Systemweite Bündelung der Aufgabe der Beschaffung kostenpflichtiger digitaler Ressourcen (Lizenzverhandlungen) sowie die Abwicklung technischer Prozesse (Registrierung, Freischaltung, Zugriffsplattformen)
- ▶ Ausschreibung 2012/2013

3. Umsetzung auf Systemebene: das „Kompetenzzentrum Lizenzierung“

Kompetenzzentrum Göttingen / Berlin im Aufbau

Partner

- ▶ SUB Göttingen
- ▶ Verbundzentrale des GBV
- ▶ Staatsbibliothek Berlin

Angebot (www.fid-lizenzen.de)

- ▶ Beratung, Vertragsverhandlungen
- ▶ Managementplattform, Nutzerverwaltung, Lizenzverwaltung
- ▶ Datenmanagement, Mehrwertdienste

4. Umsetzung auf Fachebene: e-Books im Angebot von Fachinformationsdiensten

Antragrunde 2013

- ▶ Fächerspektrum Geistes- und Sozialwissenschaften
(ohne historische Fächer, Sprachen, Literatur, Ethnologie ...)
- ▶ 5 von 12 Anträgen bewilligt
- ▶ 6,8 Mio. EUR Fördersumme

Anteil digitale Medien

- ▶ Schwer zu kalkulieren, i. d. R. wenigstens 10% schon für digitale Erwerbung vorgesehen
- ▶ Mittel sind aber flexibel einsetzbar

4. Umsetzung auf Fachebene: e-Books im Angebot von Fachinformationsdiensten

Rolle der e-Books

- ▶ Schrittweiser Einstieg in Erwerbung von e-Books statt Print
- ▶ Patron Driven Acquisition (PDA) als Ansatz für schnellen Zugriff
- ▶ PDA z. T. nur als Einstieg / Experiment, z. T. als genereller Ansatz!
- ▶ Zusammenarbeit mit Aggregatoren
- ▶ Beantragte Kosten sind schwer kalkulierbar
- ▶ Kosten für Metadaten fallen an
- ▶ Teilweise große Pakete bereits zur Verhandlung vorgesehen

5. Offene Fragen

- ▶ Lizenzierung: Hostingrechte inklusive
- ▶ PDA und Verhältnis zu anderen Methoden des Bestandsaufbaus
- ▶ Akzeptanz der Dienste durch die Fachcommunities
- ▶ Finanzieller Aufwand

- ▶ Speziell für e-Books:
Bekannte inhaltliche und technische Fragen wie Profilgestaltung, Dublettenprüfung, Budgetkontrolle, ...
- ▶ Wie entwickelt sich der Markt



DFG

Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen

- ▶ www.dfg.de/lis
- ▶ Dr. Christoph Kümmel · christoph.kuemmel@dfg.de · 0228 885 2857